

**Vorlage
für die Sitzung
der städtischen Deputation für Soziales, Jugend und Integration
am 02.05.2019**

**Beschluss des Beirats Obervieland: Mittelverteilungsvorschlag für das Rahmenkonzept
der offenen Jugendarbeit (OJA) in Obervieland im Haushaltsjahr 2019**

A. Problem

Nach § 10 (2) S. 1 Ortsbeirätegesetz (OBG) entscheidet der Beirat im Einvernehmen mit der zuständigen Stelle über die Planungen für Mittel der Kinder- und Jugendförderung. Der Verteilungsvorschlag der Mittel für die offene Jugendarbeit (OJA) des Amtes für Soziale Dienste (AfSD) wurde vom Beirat Obervieland mit Beschluss vom 12.12.2018 abgelehnt. Darauf wurde die Mittelverteilung gemäß § 11 (1) OBG auf der folgenden Beiratssitzung nochmals aufgerufen und eine Stellungnahme der Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport eingeholt.

In der Beiratssitzung am 12.02.2019 hat der Beirat Obervieland nachfolgenden, einstimmigen Beschluss gefasst:

- (1)
 - a) *Der Beirat Obervieland stimmt dem Mittelverteilungsvorschlag des Amtes für Soziale Dienste für das Rahmenkonzept der offenen Jugendarbeit (OJA) erneut nicht zu.*
 - b) *Der Beirat Obervieland fordert eine sofortige Erhöhung des Stadtteilbudgets Obervieland in Höhe der von den Trägern beantragten Zuwendungen.*
 - c) *Der Beirat Obervieland fordert die Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport auf, die fehlenden Mittel aus Haushaltsstellen ihres Hauses zur Verfügung zu stellen. Sollte die Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport diese Mittel nicht zur Verfügung stellen, fordert der Beirat Obervieland sie auf, ihm darzulegen weshalb eine Verschiebung von Haushaltsmitteln auf Haushaltsstellen innerhalb ihres Hauses in diesem Fall nicht möglich ist.*
 - d) *Der Beirat Obervieland fordert die Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport auf, ihm darzulegen ob alle Stadtteilbudgets für die offene Jugendarbeit für das Jahr 2019 ausgeschöpft werden und ob die Stadtteilbudgets für die offene Jugendarbeit im Jahr 2018 ausgeschöpft wurden.*
 - e) *Der Beirat Obervieland beantragt, diese Angelegenheit gemäß §11 Abs. 1 des Ortsgesetzes über Beiräte und Ortsämter innerhalb von zwei Monaten in der zuständigen Deputation zu beraten und zu beschließen.*
- (2) *Der Beirat Obervieland fordert die Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport auf, endlich ein stadtteilübergreifendes Budget einzurichten, aus dem auch die Einrichtungen in Obervieland finanziert werden, die überregionale Bedeutung haben (d.h. ein*

großer Teil der Kinder und Jugendlichen, die die Einrichtungen besuchen, sind in anderen Stadtteilen wohnhaft).

- (3) *Weiterhin bittet der Beirat Obervieland um Prüfung, inwieweit den Controlling-Ausschussmitgliedern die Unterlagen elektronisch übermittelt werden können.*

B. Lösung

Die Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport ist ebenso wie der Beirat Obervieland bestrebt, die offene Jugendarbeit in der Stadtgemeinde Bremen in Hinblick auf die im Rahmenkonzept Offene Jugendarbeit 2014 festgeschriebenen fachlichen Qualitätsansprüche auskömmlich zu fördern. Daher wurden für die Haushalte 2018/2019 Mehrbedarfe angemeldet, denen jedoch nicht in vollem Umfang entsprochen werden konnte. In den Jahren 2018 und 2019 konnte jeweils eine Anhebung aller Stadtteilbudgets um 1% sowie die Umsetzung und der Abschluss des Stufenplans im sozial gewichteten Verteilerschlüssel ermöglicht werden.

Die in der Stadtgemeinde Bremen den Stadtteilen für die offene Jugendarbeit zur Verfügung stehenden Budgets werden auf Grundlage der Haushaltsbeschlüsse des Haushaltsgesetzgebers gebildet und gemäß dem im Jugendhilfeausschuss vorgestellten und beschlossenen, sozial gewichteten Schlüssel verteilt. Die gesamten Haushaltsmittel für offene Jugendarbeit wurden mit diesem Beschluss den Sozialzentren zugewiesen.

Das AfSD hat dem Controllingausschuss (CA) einen Verteilvorschlag vorgelegt, der auf dem sich aus den Beschlüssen des Haushaltsgesetzgebers und des JHA ergebenden Stadtteilbudget für Obervieland basiert. Die Vertreter des Beirats haben diesen Vorschlag abgelehnt. Begründet wird die Ablehnung u.a. damit, dass die 1%ige, nicht kostensteigerungsdeckende Erhöhung zu Angebotseinschränkungen führe.

Um die Handlungsfähigkeit im Arbeitsfeld nicht zu gefährden, hat die Leitung des Sozialzentrums Süd entsprechend der Aufforderung des Beirates im Beschluss vom 12.12.2018 entschieden, durch eine vorläufige Bescheidung der Anträge entsprechend des Mittelverteilungsvorschlages des AfSD den Betrieb der Träger bis zur Entscheidung in der Sache sicherzustellen.

Da in der Beiratssitzung am 12.02.2019 nach erneuter Befassung im Beirat und dortiger Stellungnahme des AfSD in der Sache auf Grundlage des zur Verfügung stehenden Budgets keine Einigung erzielt wurde, beantragte der Beirat Obervieland nach erneuter Ablehnung in dieser Beiratssitzung die Befassung in der Deputation.

Die o.g. Haushaltsbeschlüsse erlauben bezogen auf den durch den Beirat abgelehnten Verteilungsvorschlag des AfSD keine Abhilfe für die Situation in einzelnen Stadtteilen. Eine Umverteilung innerhalb der beschlossenen Stadtteilbudgets kann nur zulasten anderer Stadtteile erfolgen. Für eine anteilige Erhöhung, die dann gemäß dem Verteilungsschlüssel auch auf alle anderen Stadtteile zu übertragen wäre, sind keine Mittel vorhanden.

C. Alternativen

Werden nicht empfohlen.

D. Finanzielle / Personalwirtschaftliche Auswirkungen / Gender Prüfung

Für die offene Jugendarbeit stehen 2019 gemäß den Haushaltsbeschlüssen für 2018/19 und dem im JHA beschlossenen Verteilungsschlüssel in Obervieland 448.000 € zur Verfügung.

Die Geschlechtergerechtigkeit der Angebote der offenen Jugendarbeit ist im Rahmenkonzept sowie den Richtlinien der Kinder- und Jugendförderung als Qualitätskriterium festgelegt.

E. Beteiligung / Abstimmung

Nicht erforderlich.

F. Beschlussvorschlag

- F.1 Die städtische Deputation für Soziales, Jugend und Integration nimmt die Vorlage zur Kenntnis.
- F.2 Die städtische Deputation für Soziales, Jugend und Integration stimmt dem in der Anlage befindlichen Mittelverteilvorschlag des Amtes für Soziale Dienste für die offene Jugendarbeit in Obervieland zu.

Anlage:

- Beschluss des Beirats Obervieland vom 12.12.2018
- Beschluss des Beirats Obervieland vom 12.02.2019
- Verteilungsvorschlag Stadtteilbudget Obervieland des AfSD 2019

Bremen, 12.12.2018

B e s c h l u s s

des Beirates Obervieland vom 11. Dezember 2018

Mittelverteilung offene Jugendarbeit (OJA) im Haushaltsjahr 2019

Der Beirat Obervieland lehnt den Mittelverteilungsvorschlag des Controlling-Ausschusses (Vergabe von insgesamt 448.000,00 € in Anlehnung an das zur Verfügung stehende Stadtteilbudget) für das Haushaltsjahr 2019 ab und fordert die Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport auf, stattdessen die von den Trägern beantragten Summen aus den Zuwendungsanträgen für das Haushaltsjahr 2019 (insgesamt 520.422,03 €) zu gewähren.

Der Beirat setzt voraus, dass unabhängig von der Ablehnung des vorgelegten Mittelverteilungsvorschlags der Betrieb der Einrichtungen bis zu einer Entscheidung in der Sache sichergestellt wird.

Begründung:

Die jährliche Steigerung der OJA-Mittel in Höhe von 1% reicht nicht einmal aus, die tarifliche Lohnsteigerung der Mitarbeiter_innen zu kompensieren. Bereits im vergangenen Jahr ist es für die Träger vor diesem Hintergrund zu erheblichen Zuwendungskürzungen gekommen. Die Folge war, dass Angebote nicht aufrechterhalten werden konnten. Eine weitere Kürzung würde zu einem für den Stadtteil Obervieland nicht hinnehmbaren Angebotsverlust führen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmige Zustimmung

gez. Radolla

Michael Radolla
(Ortsamtsleiter)

Bremen, 13.02.2019

B e s c h l u s s

des Beirates Obervieland vom 12. Februar 2019

Mittelverteilungsvorschlag für das Rahmenkonzept der offenen Jugendarbeit (OJA) in Obervieland im Haushaltsjahr 2019

- (1) a) Der Beirat Obervieland stimmt dem Mittelverteilungsvorschlag des Amtes für Soziale Dienste für das Rahmenkonzept der offenen Jugendarbeit (OJA) erneut nicht zu.
 - b) Der Beirat Obervieland fordert eine sofortige Erhöhung des Stadtteilbudgets Obervieland in Höhe der von den Trägern beantragten Zuwendungen.
 - c) Der Beirat Obervieland fordert die Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport auf, die fehlenden Mittel aus Haushaltsstellen ihres Hauses zur Verfügung zu stellen. Sollte die Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport diese Mittel nicht zur Verfügung stellen, fordert der Beirat Obervieland sie auf, ihm darzulegen weshalb eine Verschiebung von Haushaltsmitteln auf Haushaltsstellen innerhalb ihres Hauses in diesem Fall nicht möglich ist.
 - d) Der Beirat Obervieland fordert die Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport auf, ihm darzulegen ob alle Stadtteilbudgets für die offene Jugendarbeit für das Jahr 2019 ausgeschöpft werden und ob die Stadtteilbudgets für die offene Jugendarbeit im Jahr 2018 ausgeschöpft wurden.
 - e) Der Beirat Obervieland beantragt, diese Angelegenheit gemäß §11 Abs. 1 des Ortsgesetzes über Beiräte und Ortsämter innerhalb von zwei Monaten in der zuständigen Deputation zu beraten und zu beschließen.
- (2) Der Beirat Obervieland fordert die Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport auf, endlich ein stadtteilübergreifendes Budget einzurichten, aus dem auch die Einrichtungen in Obervieland finanziert werden, die überregionale Bedeutung haben (d.h. ein großer Teil der Kinder und Jugendlichen, die die Einrichtungen besuchen, sind in anderen Stadtteilen wohnhaft).
 - (3) Weiterhin bittet der Beirat Obervieland um Prüfung, inwieweit den Controlling-Ausschussmitgliedern die Unterlagen elektronisch übermittelt werden können.

Begründung:

In den letzten Jahren wurde das Budget für die Offene Jugendarbeit wiederholt nicht angemessen angepasst. Den, im Rahmenkonzept vereinbarten 3.5 % Budgeterhöhungen, wurde nicht entsprochen. Die Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport hat dahingegen nur einer Erhöhung von 1 % zugestimmt. Die im Rahmenkonzept definierten Personalschlüssel können daher zum einen nicht eingehalten werden und damit die beschriebenen Qualitätsdialoge, Beteiligungstage und das Verfassen von Stadtteilkonzepten nicht durchgeführt werden.

Zum anderen hatten die Träger dem Beirat Obervieland bereits im Jahr 2017 deutlich gemacht, dass ohne eine angemessene Erhöhung der Zuwendungsmittel eine erhebliche Angebotskürzung erfolgen wird. Dies ist im Jahr 2018 zum Nachteil der Jugendlichen auch geschehen (siehe Protokoll der 26. Sitzung des Beirats Obervieland). Dem Beschluss dieser Sitzung, nach einer Erhöhung der Mittel für die Jugendarbeit, wurde von der Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport nicht entsprochen. Der Beirat erinnert dabei an die weiteren Beschlüsse des Beirats Obervieland der letzten Jahre, denen ebenfalls nicht entsprochen wurde. Weiterhin wurden die aus dem Beirat entsandten Mitglieder des Controlling-Ausschusses nicht ausreichend bei der Entscheidungsfindung beteiligt. Erst auf wiederholte Aufforderung des Ortsamtes Obervieland wurde den Beiratsmitgliedern, nur kurzfristig vor der Beschlussfassung durch den Controlling-Ausschuss, Einsicht in die Anträge gegeben. Dies ist aus Sicht des Beirats keine ausreichende Beteiligung im Sinne des § 10 (2) des Ortsgesetzes über Beiräte und Ortsämter, wonach der Beirat im Einvernehmen mit der zuständigen Stelle über Planungen für Mittel der Kinder- und Jugendförderung entscheidet. Der Beirat sah sich daher durch die fehlenden Informationen außerstande, die Mittel entsprechend den Vorgaben des OJA Konzepts zu verteilen, woraufhin das Amt für Soziale Dienste einen eigenen Beschlussvorschlag einbrachte, den der Beirat in seiner Sitzung am 11. Dezember 2018 einstimmig ablehnte.

Abstimmungsergebnis: Einstimmige Zustimmung

gez. Radolla

Michael Radolla
(Ortsamtsleiter)

	Antragssteller/ Einrichtung	Antrags-summe 2018	CA - Beschluss 2018	Antragssumme 2019	Vorschlag CA Beschluss vom 15.11.2018
1	Kinder und Jugendfarm Habenhausen	190.444 €	176.000 €	191.799,00 €	177.000 €
2	AWO- Jugendclub	111.319 €	99.000 €	114.967,95 €	101.000 €
3	AWO FUN-Park	112.147 €	104.000 €	141.971,58 €	108.000 €
4	DRK-Aktiv-Treff	63.660 €	30.000 €	38.174,32 €	32.000 €
5	VAJA e.V.	25.175 €	12.000 €	14.709,18 €	13.000 €
6	BGO I	20.720 €	19.000 €	15.960,00 €	17.000 €
7	BGO II			2.840,00 €	
8	Spielhaus Wischmannstraße	3.280 €	3.000 €	0,00 €	
	Summen	527.636,55 €	443.000 €	520.422,03 €	448.000,00 €
	Differenz	-84.636,55 €		-72.422,03 €	448.000,00 €
					0,00 €

Abstimmung Vorschlag Herr Grönert (Siehe Tabelle): 3 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung

Der Vorschlag von Herrn Grönert wurde somit beschlossen.